

10 Jahre Weltladen – Geburtstagsfeier am 15. September

Von Margit Emde

Am Anfang ging eigentlich alles recht schnell.

Schon seit 1994 bestand in der Ev. Johannes-gemeinde ein kleiner Verkaufsstand mit Kaffee, Tee, Honig und Kunsthandwerk. 2007 hatten einige Unterstützer des Fairen Handels die Idee, ein „richtiges“ Ladengeschäft mit fair gehandelten Waren in Neu-Isenburg zu eröffnen. Weitere Unterstützer wurden gesucht; der Weltladenverein wurde gegründet; ein Ladenlokal gesucht. Ein glücklicher Zufall kam uns zu Hilfe: Die Metzgerei Nolle baute das Gebäude gegenüber der Metzgerei um. Ausschlaggebend für die Wahl des Standorts war der kleine Platz vor dem Laden, der uns als Café dient. Fehlte noch das Geld – es galt, Kreditgeber und Spender zu gewinnen. Die Ladeneinrichtung mit allem drum und dran wurde diskutiert und bestellt und mit Hilfe der GEPA (eine wichtige Adresse im Fairen Handel) wurden die ersten Waren geordert und eingeräumt. Keine Kleinigkeit für un-geübte, ehrenamtliche „Geschäftsleute“.

Schließlich konnte am 1. August 2008 mit einem Fest in Anwesenheit zahlreicher Gäste der Weltladen in der Lessingstr. 3 seinen Betrieb aufnehmen.

Frau Rosmarie See, die von der Ev. Johannes-gemeinde viel Erfahrung im Fairen Handel mitbrachte, wurde zur Vereinsvorsitzenden gewählt und als Geschäftsführerin des Weltladens bestimmt. Diese Funktionen hat sie bis heute inne. Alle nötigen Arbeiten im Weltladen werden ehrenamtlich verrichtet: Verkauf, Einkauf, Dekoration, Buchhaltung, Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Schulklassen . . .



35–40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich im Weltladen. Besonders stolz ist das Ladenteam, dass der Weltladen in den vergangenen zehn Jahren nicht eine Stunde wegen Personalnot geschlossen bleiben musste. Bei 44 Stunden Geschäftsbetrieb in der Woche ist das keine Kleinigkeit. Trotzdem: ein wenig Verstärkung würde dem Ladenteam gut tun – manche Mitarbeiterinnen sind schon seit Anfang an dabei und möchten langsam etwas

kürzer treten. Warum sind die Ehrenamtlichen mit so viel Engagement im Weltladen tätig?

„Ich habe neue Freundschaften geschlossen. Wir sind ein gutes Team.“

„Die Mitarbeit im Weltladen ist mein bescheidener Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der Welt.“

„Es macht mir Freude, Kunden zu beraten und faire Produkte zu verkaufen.“

„Die Fortbildungsangebote des Weltladen-Dachverbands gefallen mir.“

– das sind nur einige Stimmen aus dem Weltladen.

Fairer Handel ist

- sicheres und gerechtes Einkommen für Kleinbauern und Handwerker
- garantiertes stabiles Einkommen und soziale Entwicklung
- keine ausbeuterische Kinderarbeit
- Umwelt- und Gesundheitsschutz durch Bio-Anbau

Der Weltladen ist mittlerweile aus Neu-Isenburg nicht mehr wegzudenken. Kannten vor 10 Jahren viele noch nicht den Begriff „Fairer Handel“ – ist der Weltladen mit öffentlichen Einrichtungen, Schulen und Vereinen heute gut vernetzt.

Ab dem ersten Sonnenstrahl lockt der kleine Platz vor dem Laden zum Kaffeetrinken. Dort finden auch die meisten unserer Veranstaltungen statt, zum Beispiel spielte gerade wieder Patrick Steinbach (diesmal gemeinsam mit Günter Bozem) bei den „Open Doors“.

Es blieb nicht nur bei der Einrichtung des Weltladens. Vom Weltladen ging die Initiative aus, dass sich Neu-Isenburg als „Fair-Trade-Stadt“ bewirbt. Als erstes wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, in der alle Mitwirkenden vertreten sein sollten. Dank des Engagements ihrer Vorsitzenden Frau Andrea Quilling wa-

ren die Bedingungen bald erfüllt und 2012 erhielt Neu-Isenburg die Ernennungsurkunde von „Transfair“. Im Jubiläumsjahr wurde die Zertifizierung zum zweiten Male verlängert. Dies wurde vor allem dank der großen Unterstützung durch den Bürger-



meister Herbert Hunkel, die Kommune und durch unsere Vernetzung in der Stadt möglich.

Der nächste Schritt war, dass Neu-Isenburg als „Fair-Trade-Stadt“ einen eigenen Kaffee bekommt. So wurde der „Faire Isenburger“ mit dem stilisierten Marktplatz als Logo kreiert.

Vereine und städtische Institutionen legen großen Wert darauf, dass in den im Weltladen gekauften Geschenkkörben der „Faire Isenburger“ enthalten ist.

Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot an Lebensmitteln und Kunsthandwerk ständig erweitert. Zu den traditionellen Fair-Trade-Produkten bieten wir noch Wein, Filzwaren, Silberschmuck, Sonnengläser und vieles mehr an. Der größte Teil der Lebensmittel ist zudem aus Bio-Qualität.

Die Geburtstagsfeier des Weltladens findet am Samstag, 15. September, von 15–18 Uhr vor dem Weltladen statt.

Paddy Schmidt sorgt für die Musik. Dank des Fair-Trade-Stadt-Partners Aramark gibt es reichlich faires Essen; das Weltladen-Team backt Kuchen. Ein anderer Fair-Trade-Stadt-Partner, die Firma Bier-Müller, kümmert sich um die Getränke. Das Altenheim „Unter den Platanen“, St. Josef, die IG Vereine und andere mehr unterstützen ebenfalls das Fest. Zum Geburtstagsfest laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser herzlich ein.

... und wenn Sie sich für Fairen Handel interessieren und bei uns mitmachen möchten, sprechen Sie uns gerne an.

